

Glarus, 8. Dezember 2021

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Engagierte und Interessierte

Zusammen mit dem Verwaltungsrat und dem operativen Team wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von Herzen einen guten Jahresausklang, eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr.

Es ist uns wichtig, Sie heute über zwei Entwicklungen zu orientieren, um dazu Ihre Meinungen und gerne Ihre Unterstützung erfahren zu dürfen. Denn da wie dort geht es darum, wie wir uns als Genossenschaft verhalten sollen - allgemein in der sich zunehmend artikulierenden und installierenden Kreislaufwirtschaft ebenso wie spezifisch und konkret vor Ort im Glarnerland.

Erkenntnisse aus der «Alpenkonferenz», einem Netzwerktreffen im Südtirol

Vom 19.-20.11.21 haben wir die Alpenkonferenz mit rund dreissig Teilnehmenden aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgerichtet mit dem Ziel, die Lücken zu schliessen in der Produktion von Artikeln aus nachwachsenden Rohstoffen, insbesondere aus dem Nutzhanf. Aspekte waren Textilien, Baustoffe, Zellstoff, Energie. Wir durften feststellen: Unsere Genossenschaft Glärnisch Textil ist auch Impuls- und Taktgeberin und ist ganz vorne dabei ebenso mit ihrer Fachkompetenz, ihrem ganzheitlichen Fokus und Vorgehen wie mit ihren integrativen Bestrebungen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen habe ich für uns Glärnisch Textil eine Handvoll Projektaufträge formuliert, die wir uns von Ihnen, liebe GenossenschafterInnen, geben lassen möchten mittels Zeichnung weiterer zweckbestimmter Anteilscheine. Damit mögen Sie erkennen, welche besondere Entwicklung Sie mit Ihrem bisherigen und möglicherweise weiteren Einsatz vehement fördern. Wir sind ausserordentlich dankbar, dass dabei sind.

Darf ich es gleich vorwegnehmen: Um den Prozess von Zeichnung und Ausgabe neuer, weiterer Anteilscheine zu vereinfachen, bitte ich Sie um die Einzahlung des gewählten Einsatzes auf unser Konto bei der Glarner Regionalbank, IBAN CH42 0680 7710 0632 3267 6 lautend auf Genossenschaft Glärnisch Textil, Holenstein 7, 8750 Glarus. Im Vermerk mögen Sie das Projekt erwähnen, zu dem Sie besonders beitragen möchten. Die Anteilscheine stelle ich Ihnen im Gegenzug aus. Ihre Eindrücke und Meinungen zu diesem Schreiben und zu unserer Arbeit mögen Sie uns mitteilen per Mail an martin.kloeti@gluernischtextil.ch oder auf Tel. 079 405 69 33. Für Ihre Sympathie und prompte Unterstützung danken wir Ihnen von Herzen.

So darf ich Ihnen in aller Kürze die anstehenden Projekte vorstellen:

Projekt 1: Aufnahme der Produktion in Schwändi

Noch im alten Jahr erzeugen wir grössere Mengen von Fasern und Schäben, die sich einer stetig anziehenden Nachfrage erfreuen. Eine fehlende Druckluftschiene erhalten wir noch diese oder nächste Woche und anstelle eines verordneten, viel zu teuren Brandschutzvorhangs werden wir eine erträgliche Lösung finden. Das anlässlich der GV erwähnte, gerüttelte Fasersieb ist jetzt installiert und die meisten damit verbundenen, erneut eher grossen Aufwände sind bezahlt. Wir haben gelernt, dass wir diese Brechanlage zur Erzeugung von Baumaterialien einsetzen, während die textilen

Anwendungen unversehrte Langfasern erfordern. Also haben wir für die Langfasern eine verhältnismässig einfache und gleichzeitig effektive Schwungbrechanlage entworfen (Projekt 2).

Projekt 2: Einfache, aber effektive Schwungbrechanlage für stark nachgefragte Langfasern

Eine turmförmige Schwungbastentholzungsanlage zur Gewinnung sauberer, langer Fasern des Hanfs und des Flachs aus den ganzen, parallel gebundenen Stängeln. Denn die Spinnversuche bei Rieter Winterthur mit einem unserer vielen Ballen cottonisierter, also eingekürzter Leinenfasern haben zwar ein paar Spulen Garn der theoretischen Stärken Nm7 und Nm12 hervorgebracht. Doch die eigentliche Reissfestigkeit dieser Garne ist ernüchternd. Diese Garne sind zu schwach für Gewebe. Das lehrt uns, dass wir für die Textilien rasch auf Langfasern aus dem Winterhanf umsteigen müssen, den wir zum Glück im Frühjahr von einigen Landwirten erhalten und dann so veredeln und verarbeiten können, dass mit der resultierenden, strapazierfähigen Kleidung dennoch ein baumwollähnlicher Tragkomfort einher geht.

Projekt 3: Eine Kollektion strapazierfähiger Arbeits- und Outdoor-Winterkleidung der Eigenmarke «Patchwork»

Sechs erste der oben genannten Ballen cottonisierter Leinenfasern haben wir soeben zu VIAS nach St. Gallen gebracht, wo sie mit Schweizer Wolle gemischt zu dicken, textilen Vliesen werden. Diese Vliese sind geplant zur Verwendung in einer neu entstehenden Reihe warmer, hoch funktionstauglicher, strapazierfähiger Winteranzüge mit Hosen, Jacken und Gilets im sogenannten «Zwiebelschalenprinzip» für Arbeit und Freizeit. Vorstellen lässt sich das als zivile, friedliche Umsetzung der neuen Kampfanzüge, zu deren Produktion auch Textildruck Mitlödi und Schöller Textilveredlung beitragen. Weil wir erst nächstes Jahr über einen Hanfstoff verfügen können, möchten wir die Lücke vorderhand mit noch zu findenden Lagerbeständen starken Tuchs schliessen, welches bei Textildruck Mitlödi mit Patchwork-Mustern bedruckt werden soll. «Patchwork» - das Motto im beiliegenden Konzept. Geschnitten im Holenstein würden danach die fertigen Stücke in den Nähateliers gefertigt, welche im Tal entstehen, wenn das «Patchwork»-Konzept aufgeht.

Projekt 4: Ernteverfahren für parallel abgelegtes Winterhanfstroh

An der Alpenkonferenz haben wir aus Italien Kenntnis erhalten von einem Verfahren für die Ernte des Winterhanfs mit den ganzen, zur Feldröste parallel abgelegten und ebenso parallel zu Rundballen zu packenden Hanfstängeln. Dieses Verfahren möchten wir gerne in die Schweiz holen und dafür die erforderlichen Erntemaschinen bereitstellen.

Projekt 5: Verkauf von Brechanlagen in zunehmend viele Regionen, die danach rufen

Die langwierigen Verhandlungen und massgeschneiderten Angebote für Bastfaser-Brechanlagen im Allgäu, im Tirol, in Serbien, in Kroatien, in Bulgarien, in der Westschweiz für textilseitig anzuwendende Langfasern und bauseitig geeignete Kurzfasern werden aller Voraussicht nach sehr bald zu Abschlüssen kommen. Die vorbereitenden Besuche bei uns in Schwändi wie vor Ort bei der Kundschaft werden sich bald auszahlen.

Projekt 6: Nutzhanf-Handbuch

Mit der Erstellung eines anwendungsnahen und möglichst vollständigen Handbuchs zu Anbau, Röste, Verarbeitung, Anwendungen und Verwendung des Hanfs wollen wir zum vermehrten Erfolg der ganzen, neu entstehenden Branche und zur Vereinfachung unserer eigenen Einsätze beitragen.

Projekt 7: Fortsetzung der Netzwerktreffen im Alpenraum

Selbst muss ich gestehen, dass die Realisierung und Moderation des Netzwerktreffens «Alpenkonferenz» vom 19.-20.11.21 in Schlanders für mich persönlich eine «Mordsübung» war. Doch die daraus gewonnenen Erkenntnisse und das Potential zum Schliessen der erkannten Lücken rechtfertigten das Engagement. Gerne bleiben wir auch in dieser Art der intensiven, persönlichen Begegnung mit den Exponenten im Alpenraum und im weiteren Europa synergetisch vernetzt und werden die Planung erneut aufnehmen für das nächste Netzwerktreffen im Frühling 2022.

8) CO2-Zertifikate und Handel

Nach wie vor reizt uns eine Beteiligung am Handel mit CO2-Reduktionen und CO2-Kompensationen. Dazu sollen wir in die Lage kommen, CO2-Zertifikate für unsere Tätigkeiten zu erlangen.

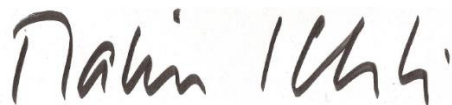
«Patchwork» als grosse Einladung ans Glarnerland

Im Nachgang zum Jahresbericht 2020/21 anlässlich unserer Generalversammlung haben sich die Verhandlungen mit den damals in Erscheinung tretenden Investoren im wahrsten Sinne des Wortes als befremdend erwiesen, sodass wir sie eher nicht ins Glarnerland bringen wollen. Vielmehr soll das Glarnerland als unsere Pilotregion die wirtschaftliche Reformation mit seinen eigenen und uns bekannten Kräften und Mitteln «aus sich heraus» schaffen. So kann den Anstrengungen der verdiente Erfolg *auf Generationen hinaus* beschieden sein.

Mit dem Text und der Präsentation in der Beilage stellen wir Ihnen gerne dar, wie und wo wir uns im Kanton Glarus einbinden lassen möchten im Sinne des synergiereichen Zusammenwirkens und des motivierenden Aufbruchs zusammen mit den Unternehmen und Möglichkeiten im Tal. Es sind grosse Zahlen in der Präsentation, doch wollen wir den Tatsachen unerschrocken in die Augen sehen. Besonders vorteilhaft ist, dass uns die gegenwärtige Befindlichkeit von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft Rückenwind und damit gute Karten in die Hand geben.

Für Ihr promptes und handfestes Engagement danken wir Ihnen einmal mehr von Herzen und wünschen Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr. Mögen wir alle froh und gesund bleiben.

Herzliche Grüsse



Martin Klöti